

Volksleiden Sodbrennen

Es gibt sicher für jeden Menschen Situationen im Leben, die ihm »sauer aufstoßen«. Doch bei vielen steckt nicht immer ein Ärgernis dahinter, sondern vielmehr das Vorliegen eines krankhaften Befundes an der Speiseröhre.

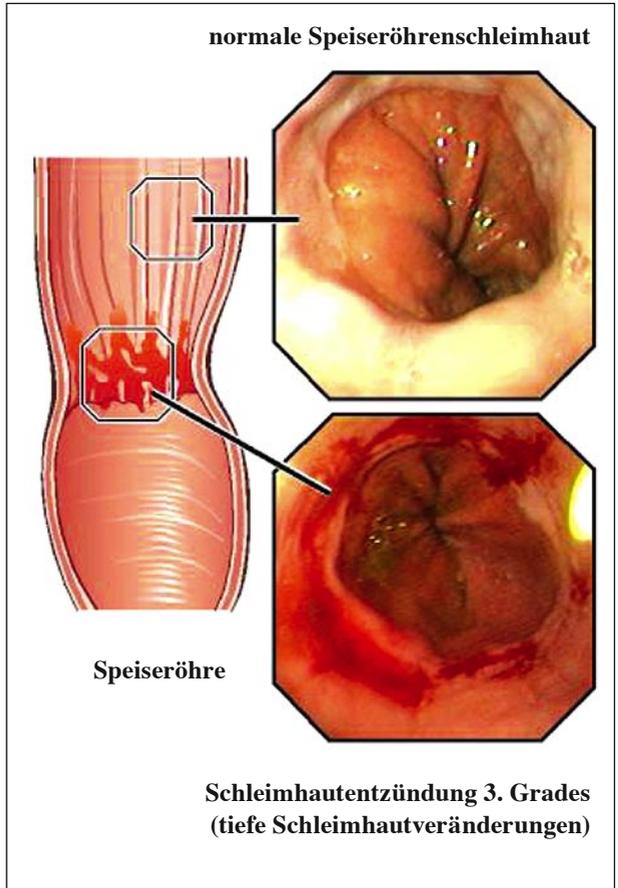
Nach einem üppigen Mahl oder einer durchzechten Nacht kann es schon einmal zu Sodbrennen kommen, häufigere Episoden können allerdings gefährlich sein. Nach einer Studie leiden bis zu 25 % der Bevölkerung an dauerndem Sodbrennen (Pyrosis) oder anderen Symptomen der Refluxkrankheit. Darunter versteht man den Rückfluss (Reflux) von Magensäure oder des sauren Mageninhaltes in die Speiseröhre. Diese Krankheit ist die häufigste im oberen Magen-Darm-Trakt.

Refluxkrankheit

Die Beschwerden bei der Refluxkrankheit sind unterschiedlich: Sodbrennen (brennender Schmerz hinter dem Brustbein), saures Aufstoßen sowie Rückströmen des Mageninhaltes in die Speiseröhre sind die häufigsten Symptome. Verdauungsstörungen nach körperlicher Belastung sowie chronischem Husten oder Heiserkeit können ebenfalls auftreten. Beim Bücken oder Liegen kommt es zur Beschwerdeverstärkung. Nicht selten kommt es zu Schlafstörungen (nächtlicher Reflux).

Verengung der Speiseröhre

Komplikationen: Durch den ständigen Rückfluss der Magensäure in die Speiseröhre kann es zu einer Schädigung bzw. Entzündung der unteren Speiseröhrenschleimhaut kommen



Refluxösophagitis). Diese chronische Entzündung kann dazu führen, dass sich Schleimhautgeschwüre und Vernarbungen bilden, welche schließlich zu einer Verengung der Speiseröhre führen. Das gravierendste Risiko besteht aber darin, dass sich die Schleimhaut in diesem Bereich langfristig umbaut. Das bedeutet, das ursprüngliche Gewebe wird durch neues ersetzt. Dieses neue Gewebe kann Vorstufe eines Speiseröhrenkrebses sein.

Ursache: Grundlegende Ursache des Rückflusses ist in den meisten Fällen eine Störung des unteren Speiseröhren-Schließmuskels bzw. ein Zwerchfellbruch.

Behandlung: Wenn Sodbrennen nur sporadisch auftritt, genügt es oft, die Ernährung oder bestimmte Gewohnheiten umzustellen:

- Verzicht auf fettreiche, üppige vor allem späte Mahlzeiten
- Verzicht auf Alkohol oder Nikotin, Kaffee und eventuell Schokolade
- Gewichtsabnahme bei Übergewicht
- Vermeidung von enger Kleidung

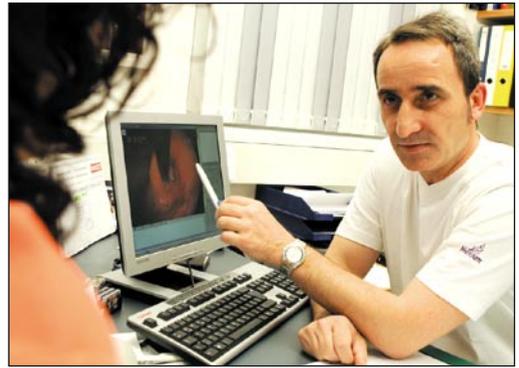
Falls Sie trotz all dieser Maßnahmen weiterhin an Sodbrennen leiden, sollten sie ihren Arzt aufsuchen. Dieser wird ihnen ein effektives Medikament verordnen oder eventuell eine Spiegelung der Speiseröhre und des Magens (Gastroskopie) vorschlagen. Mit den verordneten Medikamenten wird der Großteil der Patienten beschwerdefrei.

Genauere Untersuchung

Mit der Gastroskopie, welche schmerz- und risikolos ist, kann man bereits eingetretene Schäden an der Speiseröhre bzw. die Ursache der Erkrankung erkennen. Zusätzlich wird der Magen und der Zwölffingerdarm genau untersucht.



Gastroskopie: Schmerzfreie Spiegelung der Speiseröhre und des Magens.



Dr. Helmut Zoller in seiner Praxis im Gesundheitszentrum (GZI) Imst.

Bei Versagen der medikamentösen Therapie bzw. sofortigem Wiederauftreten der Beschwerden nach Absetzen der Medikamente ist nach einer weiteren Abklärung eventuell eine Operation nötig. Bei dieser OP (welche heute schonend laparoskopisch durchgeführt wird - Schlüssellochchirurgie) wird der Mageneingang mittels Magenmanchette eingengt bzw. ein bestehender Zwerchfellbruch versorgt und dadurch der Rückfluss der Magensäure in die Speiseröhre verhindert.

TIPP: Bei sporadischen Beschwerden sollten Sie Ihre Ernährung oder Lebensgewohnheiten umstellen. Wenn die Symptome jedoch weiter bestehen, häufiger auftreten oder länger anhalten, sollten sie unbedingt Ihren Hausarzt oder einen Spezialisten aufsuchen.



Dr. Helmut Zoller

FACHARZT FÜR CHIRURGIE

Magen- Darmspiegelungen
 Mastdarmabklärungen
 Venendiagnostik, Verödungen
 Ultraschall – Bauch/Gefäße
 Chirurgische Eingriffe

**Dr. Carl Pfeiffenbergerstrasse 24/1
 A-6460 Imst • Tel. 05412 / 62 2 20
 Terminvereinbarung erbeten!**